

Hier heisst ein grosser Landstrich, welcher östlich des Küstenhügelgebietes von Nordwesten nach Südosten streicht und sich im Allgemeinen unter 200 Meter Seehöhe hält, Kotari. Die nächsthöhere Terrasse — östlich der Ortschaftenreihe von Smilčić bis Benkovac — welche von 200 bis 400 Meter ansteigt, unterscheidet das Volk speciell als Kukalj; was sich aber östlich des, vom Novigrader Meer südöstlich ziehenden Bergwalles erhebt, das stark modellierte, durchschnittlich über 500 Meter hohe Bergland, dessen Randgipfel Jurašinka und Kunovac 674, beziehungsweise 640 Meter erreichen, wird als Bukovica unterschieden.¹

In dieser Bukovica, zu deutsch etwa „Buchenland“, herrscht schon ein wesentlich kühleres Klima, als in Küsten-Dalmatien und besonders im Winter fällt oft so viel Schnee, dass es schwer fällt, die Wege zwischen den weit zerstreut liegenden Häusern zu finden. In der hochgelegenen Gemeinde Medvidje kommt es dann vor, dass die Leute, wenn sie etwas benöthigen, statt zum Nachbar zu gehen, den nächstgelegenen Hügel ersteigen und hier so lange rufen, bis sie gehört werden.

Medvidje besteht aus 30, das nordwestlich anschliessende, im Winkel zwischen Meer von Karin, Meer von Novigrad und Zrmanja gelegene Kruševo aus 28 Rotten und Einzelgehöften; dort leben 1203, hier 1339 Menschen auf einem Raume von mehreren Dutzend Quadratkilometern, überall echte Bergler und Hirten, die in mancher Hinsicht an homerische Gestalten erinnern. Es sind kräftige, sehnige Menschen, kerngesund, mit breitgewölbter Brust, die sie entblösst tragen, mag auch die Bora wehen oder Schnee fallen. Ihr Gang ist bedächtig, doch die Schritte sind Riesenschritte und spricht ein Mann der Bukovica selten, so spricht er dafür laut und mit Überlegung.

Jede Familie hat ihr eigenes, nicht kleines Besitzthum, wo sie im eigenen Haus, umgeben von ihren Feldern und Weiden, wie in ihrem Königreich schaltet und selbst im Winter, wenn sie durch das Wetter wochenlang von der Nachbarschaft abgeschlossen bleibt, dank ihrer Heerden und Vorräthe keinen Mangel leidet. Nur der Pfarrer, der zeitweise einkehrende Steuerbote

¹ Nicht zu verwechseln mit einer anderen Bukovica bei Kistanje.